

Nachrichten aus den Ortsteilen

Basdorf • Klosterfelde • Lanke • Prenden • Schönerlinde • Schönwalde • Stolzenhagen • Wandlitz • Zerpenschleuse

TOURISMUSVEREIN
Naturpark Barnim e.V.

Tourist-Information Wandlitzsee

Bahnhofsplatz 2, 16348 Wandlitz
Telefon: (033 397) 67 277
Telefax: (033 397) 67 279
eMail: wandlitz@barnim-tourismus.de
Internet: www.machmalgruen.de

Winter-Öffnungszeiten November bis April

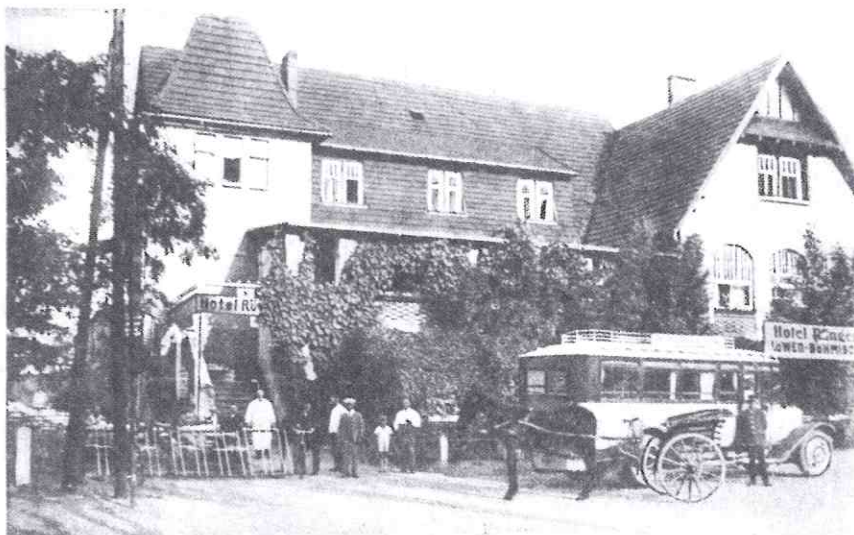
Di und Do 10 - 18 Uhr
Fr und Sa 10 - 15 Uhr
Mo, Mi und So geschlossen

Jubiläum beim Tourismus- verein

30jähriges Bestehen wurde vorerst nur virtuell gefeiert

Der Tourismusverein Naturpark Barnim e.V. beging am 18. Oktober sein 30-jähriges Gründungsjubiläum. Durch den späteren Wandlitzer Bürgermeister Wolfgang Linner wurde kurz nach der „Wende“ ein Aufruf zur Gründung gestartet, damals als „Fremdenverkehrsverein Märkische Seenlandschaft Wandlitz“. Der Verein sollte die Entwicklung von touristischen und kulturellen Angeboten für Einheimische und Gäste der Region befördern. Der Wandlitzer Sänger, Komponist und Produzent, Michael Hansen, erinnert sich zu dieser Initiative, dass die Akteure nach der Wende dieselben gewesen seien, wie davor. Mit der Wiedervereinigung seien allerdings neue Impulse hinzugekommen. So habe man von den touristischen Strukturen der Partnerstadt Gladbeck gelernt. Ähnliche sollten nun um Wandlitz für Tagestouristen und Urlauber aufgebaut werden.

Seinerzeit seien zuweilen politische Interessen, aber auch viele Konkurrenzgedanken im Spiel gewesen. Dadurch habe der Verein in seiner Anfangsphase häufig negativ auf die Einwohner gewirkt. Sich dem entgegenstellend hätten die Gründungsmitglieder „Menschen an einen Tisch zusammengebracht, um das Bekenntnis zum Heimatort herauszuarbeiten“, so Hansen.



Großen Traditionen verpflichtet: Schon in den 1920iger Jahren war Wandlitzsee ein begehrtes Ausflugsziel. Das damalige Hotel Rüniger, heute Rathaus der Gemeinde, und in den Anfangsjahren Sitz des Tourismusvereins.
Foto: © Archiv TVB

Dafür habe auch er seinen Bekanntheitsgrad eingebracht und gemeinsam mit Peter Skodowski das Lied „Barnimer Wälder – Barnimer Seen“ produziert, besser bekannt als das „Wandlitzlied“. Wenige Exemplare der damals gepressten Schallplatte, die unter Sammlern inzwischen zu einer Rarität geworden ist, sind noch heute in der Tourist-Information in Wandlitzsee zu bekommen.

Der ehemalige Kreistagsvorsitzende Lutz Hildebrandt erinnert sich, dass es nach der „Wende“ auch darum ging, den Begriff des Barnim zu etablieren. Zu DDR-Zeiten sei er nicht verwendet worden. Auch habe man gegen das Negativ-Image der „Waldsiedlung“ angehen müssen, das sich sowohl für ehemalige DDR-Bürger als auch für Alt-Bundesbürger mit dem „geheimnisvollen“ Wohnkomplex der Partei- und Staatsführung vor den Toren des Ortes verband. Auch Hildebrandt sah den Verein zunächst „wackelig“. Später habe die ehrenamtliche Tätigkeit der Mitarbeiter eine „Hebelwirkung und einen Multiplikatoreffekt“ gehabt. In seiner Tätigkeit für den Tourismus des Barnim sei er oft mit dem Titel „Außenminister“ bedacht worden, berichtet Hildebrandt schmunzelnd und betont: „Zusammenarbeit ist die wichtigste Zutat für eine erfolgreiche Tourismusentwicklung, nicht punktuell arbeiten, sondern gemeinsam.“ Es gehe darum, Anbieter zu verknüpfen, das „Große Ganze“ zu erkennen und nicht einzelne Objekte.

Tourismus sei ein Prozess, der sich in ständigem Kontakt zwischen öffentlicher Hand und privaten Interessen vollziehe. „Das touristische Netzwerk aus Leistungsträgern und der Kreis- und Kommunalpolitik zu stärken, war schon immer unser Auftrag.“

Ein kleines Tourismus-Büro im Wandlitzer Rathaus machte dafür den Anfang, zuerst mit ABM-Kräften, seit 1996 auch mit zwei fest angestellten Mitarbeitern besetzt. Erste Plattform- und Netzwerkgedanken wurden unter Leitung des damaligen Bürgermeisters und späteren Amtsdirektors von Wandlitz, Reinhold Dellmann, vorangetrieben. Heute haben Verein und Tourist-Information ihren Sitz im denkmalgeschützten Kultur-Bahnhof Wandlitzsee.

Seither gehören die Entwicklung touristischer Info-Leitsysteme, auch bekannt als braune Hinweisschilder zu Sehenswürdigkeiten, Messebeteiligungen auf regionalen bis internationalen Reismessen als wichtiges Instrument für die Imagebildung des Barnim, sowie die steigenden Verkaufszahlen der Leistungsträger zu den Aufgaben des Tourismusvereins. Ebenso sind es die Vermittlung von Übernachtungsgästen, die Erarbeitung von Veranstaltungskalendern und die Einspeisung regionaler Veranstaltungen in landesweite Datenbanken, etwa bei der „Tourismus Marketing Brandenburg GmbH“. Schließlich kommen die Organisation eigener